

# Jahresbericht 2019

Heilpädagogische Lebensgemeinschaft



## Bericht des Präsidenten

---



**Im ersten Jahr nach der Institutionsübergabe durch das HPLG-Gründerehepaar an uns war es an der Zeit, wesentliche Grundlagen zur langfristigen Entwicklung der Institution sicherzustellen. Im Zentrum standen die strategische Neuausrichtung sowie die Sicherung der Stabilität der Finanzen. Dies ist dem Vorstand und der Geschäftsleitung gleich auf mehreren Ebenen ausgezeichnet gelungen.**

Im Berichtsjahr war es uns ein Anliegen, in erster Priorität unseren Mitarbeitenden gute Grundlagen für ihre Tätigkeiten zu schaffen. Es wurde ein neues Personalreglement erstellt und per 1. Januar 2020 eingeführt. Ende Jahr konnten die Mitarbeitenden den neuen Arbeitsvertrag entgegennehmen. Die Mitwirkung der Mitarbeitenden stellten wir durch einen Mitarbeitendenanlass sicher. Wir erläuterten die Änderung und informierten über die Verbesserungen gegenüber dem vorherigen Personalreglement. Das neue Reglement kam bei der Belegschaft gut an. Es schafft deutlich mehr Transparenz bezüglich der Arbeitsbedingungen und klärt dank neuer Stellenbeschreibungen die Zuordnung der Arbeit und die Zusammenarbeit.

Mit der Erstellung weiterer Konzepte und der Durchführung von Marte-Meo-Ausbildungseinheiten für Mitarbeitende und externe Fachpersonen vertieften wir im Berichtsjahr das Fachwissen und steigerten so die Professionalität der Belegschaft.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im Jahr 2019 ganz herzlich.

#### Die HPLG im Wandel

Der im Vorjahr begonnene Changeprozess konnte erfolgreich weitergeführt werden. An einer Vorstandsretraite vertiefte der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die langfristigen Ziele und strategischen Schritte. Dabei wurde auch entschieden, der Institution einen neuen Namen und ein neues Erscheinungsbild zu geben. Insbesondere dieser Prozess wird länger dauern und soll gut

überlegt und mit der zukünftigen Strategie abgestimmt sein. Dem Vorstand war es wichtig, Mitarbeitende und auch unsere Bewohnerinnen zu Beteiligten zu machen. Alle warten nun gespannt auf das Ergebnis, das sicherlich zu Beginn 2021 bekannt sein wird.

#### Positive Jahresbilanz

Die operativen Ziele wurden auch dieses Jahr mehr als erfüllt. Mit Total 5548 Belegungstagen war das Angebot sehr gut ausgelastet. Dies wirkte sich auf die Jahresrechnung aus, welche leicht positiv abschliesst. Die im letzten Jahresbericht angekündigten Sparmassnahmen haben gegriffen. Dank Darlehen von Privatpersonen konnten die anfänglichen Liquiditätseingüsse beseitigt und das Vereinskonto gefestigt werden.

Der Vorstand bedankt sich bei der Leistungsvertragspartnerin, der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion, für die engagierte Unterstützung, insbesondere auch bei den Sparbemühungen. Es freut uns, dass die Geschäftsleitung mit Roman und Ursula Rech auch in diesem Jahr auf mehreren Ebenen eine positive Institutionskultur aufgebaut hat. Auch ihnen danken wir herzlich für ihren Einsatz zum Wohl der Mütter und Kinder. Ein Dank geht auch an die zuweisenden Stellen und an unsere Spenderinnen und Spender für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Im Namen des Vorstandes



Matthias Zeller, Präsident

## Jahresrückblick Geschäftsleitung

---

**Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück. Seit dem Wechsel auf der Leitung sowie der Vorstandsebene 2018 durchläuft die HPLG wortwörtlich eine Entschlackungs- und Veränderungskur, inklusive konkreter Sparmassnahmen. Dabei richtet sich unser Hauptfokus auf die Anpassung von Prozessen, um unsere Ressourcen möglichst effizient und professionell für unsere Mütter mit ihren Kindern einzusetzen. Trotz der vielen Sparmassnahmen und Veränderungen ist es uns gelungen, unser Leistungsangebot, insbesondere mit der internen Kinderbetreuung, aufrechtzuerhalten, wenn nicht sogar zu professionalisieren.**

### Personelle Veränderungen

Der damit eingeleitete Changeprozess hin zu mehr Qualität und Professionalität ging leider nicht ohne die nötigen personellen Veränderungen im Bereich der Betreuung einher. Auch wenn solche Entscheide manchmal schmerzhaft sind und wehtun, sind sie als Grundlage für die gesunde und wegweisende Weiterentwicklung der HPLG entscheidend. An dieser Stelle danken wir dem ganzen Team für sein Verständnis: Die zahlreichen Veränderungen in den vergangenen Monaten mitzutragen, war eine Herausforderung. Ebenfalls sind wir dankbar für die sehr gute Teamatmosphäre und die konstruktive Zusammenarbeit. Um den Zusammenhalt der Belegschaft zu stärken und zu fördern, fand neben dem Weihnachtsessen im Sommer letzten Jahres ein Mitarbeitendenanlass im Seilpark Gantrisch mit anschliessendem Grillieren statt.

### Qualität und Professionalität

Auf der Basis der zuvor beschriebenen Bemühungen, die dazu dienten, die Qualität und

Professionalität zu steigern, entschied die Leitung bereits nach dem Leitungswechsel, die Nutzung von EQUALS zur Qualitätssicherung einerseits und die Weiterentwicklung auf der Fachebene andererseits zu intensivieren. Die danach erfolgte Umsetzung und Implementierung im Alltag gelang durch das grosse Engagement sowie die klare Strukturierung in die anzupassenden Prozesse recht gut. Nun freut es uns, dass wir mit diesem Jahresbericht die erste Auswertung daraus unter der Rubrik EQUALS präsentieren können.

### Unser Kernauftrag

Neben den ganzen Veränderungen, die bereits erfolgt sind und noch anstehen, bezieht sich unsere Kernaufgabe auf die gezielte und nachhaltige Betreuung sowie Unterstützung der bei uns platzierten Mütter mit ihren Kindern. Dies ist auch unsere tägliche Motivation: Wir setzen uns als ganze HPLG mit grossem Einsatz und Engagement für eine gelingende Entwicklung der bei uns platzierten Elternsysteme mit ihren Kindern ein.



Überdurchschnittliche Bewertungen dank engagierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
In diesem Zusammenhang ist mir eine Auswertung bei den EQUALS sehr aufgefallen. Sie bedarf einer besonderen Würdigung in unserem Jahresbericht: Die Befragung der bei uns platzierten Mütter zeigt auf, dass unsere Arbeit als sehr zufriedenstellend beurteilt wird. Die HPLG hat in allen abgefragten Bereichen gute Bewertungen erhalten. An dieser Stelle möchte ich dieses sehr erfreuliche Resultat unseren Mitarbeitenden direkt weiterreichen und mich ganz herzlich für ihre ausserordentlich hohe Motivation sowie überaus engagierte Arbeit bedanken. Mit ihrer wertvollen Arbeit haben sie viel zur Stabilität im vergangenen Jahr beigetragen. In diesem Sinne ist es uns ein Anliegen, den Vorhang aufzuziehen, um hinter die Kulissen der HPLG zu schauen und einige Mitarbeitende in diesem Jahresbericht kurz zu porträtieren.

**Integration – ein weiterer wichtiger Einsatz**  
Daneben engagiert sich die HPLG auch ausserhalb ihres Kernauftrages für eine gelingende Entwicklung und Integration von Menschen in besonderen Situationen. So kam es dazu, dass wir einem Menschen mit Fluchterfahrung nach einem Praktikum in der Küche die Möglichkeit anboten, eine Ausbildung als Küchenangestellter EBA zu absolvieren. Dieses Engagement kam durch Katharine Nuspliger-Brand (Nachbarin der HPLG) zustande, die mit ihrem Verein «Learning by doing» geflüchtete Menschen in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Integ-

ration unterstützt. Daraus ist eine sehr wertvolle und engagierte Zusammenarbeit entstanden, die eine gute Entwicklung mit Erfolgsaussichten ermöglicht. Gerne stellen wir Ihnen Najibullah Haidari im beiliegenden Jahresbericht vor. Ausserdem finden sie ein Kurzinterview mit Katharina Nuspliger-Brand vom Verein «Learning by doing»  
Neben der Jahresrechnung sind noch einige Fotos aus der internen Kinderbetreuung abgebildet.

#### Ein Dank an den Vorstand

Ein grosser Dank gilt auch unserem Vorstand, der sich ehrenamtlich mit grosser Motivation und vorbildlichem Engagement auf der strategischen Ebene für die Anliegen der HPLG und somit für die bei uns platzierten Müttern mit ihren Kindern einsetzt.

Roman Rech  
Institutionsleitung



## EQUALS – Transparenz wirkt

---

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Zusammenarbeit mit EQUALS und der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel (UPKKJ) intensiviert. Mit dem Tool EQUALS@WeAskYou nutzen wir Fragebogen, die uns helfen, die Mütter, ihre Kinder und ihre Situation noch besser zu verstehen. Anhand der Testergebnisse bietet EQUALS auch Interventionen an, die wir gerne nutzen und als hilfreich erleben.

Die Daten, die wir erheben, werden zudem anonym von der UPKKJ ausgewertet. Dies hilft uns, spezifische Charakteristika unserer Klientel aufzuzeigen und den Erfolg unserer Arbeit zu überprüfen.

**Zu den Belastungen der Mütter (Fremdurteil)**  
Die Belastungen unserer Mütter müssen als immens angesehen werden. Wenn man die Daten aus einem standardisierten und wissenschaftlich etablierten Verfahren zur Beurteilung der psychischen Belastungen (Young Adult Behavior Checklist, kurz YABCL) heranzieht, so sind die bei uns platzierten Mütter zu 90 Prozent stärker belastet. In der Allgemeinbevölkerung werden beispielsweise nur bei ca. 16 Prozent vergleichbare Werte erreicht.

Da EQUALS schon länger in Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe eingesetzt wird, werden zudem Vergleiche zu «Heimkindern» möglich. Bei ca. 75 Prozent dieser Personen kommen vergleichbare Belastungen vor. Auch dadurch wird das Ausmass der Belastungen unserer Mütter deutlich.

### Für die Zufriedenheit

Dass wir vieles richtig machen, zeigen uns die Zufriedenheitsbefragungen: Die Mütter sind sehr zufrieden mit uns. In allen über EQUALS

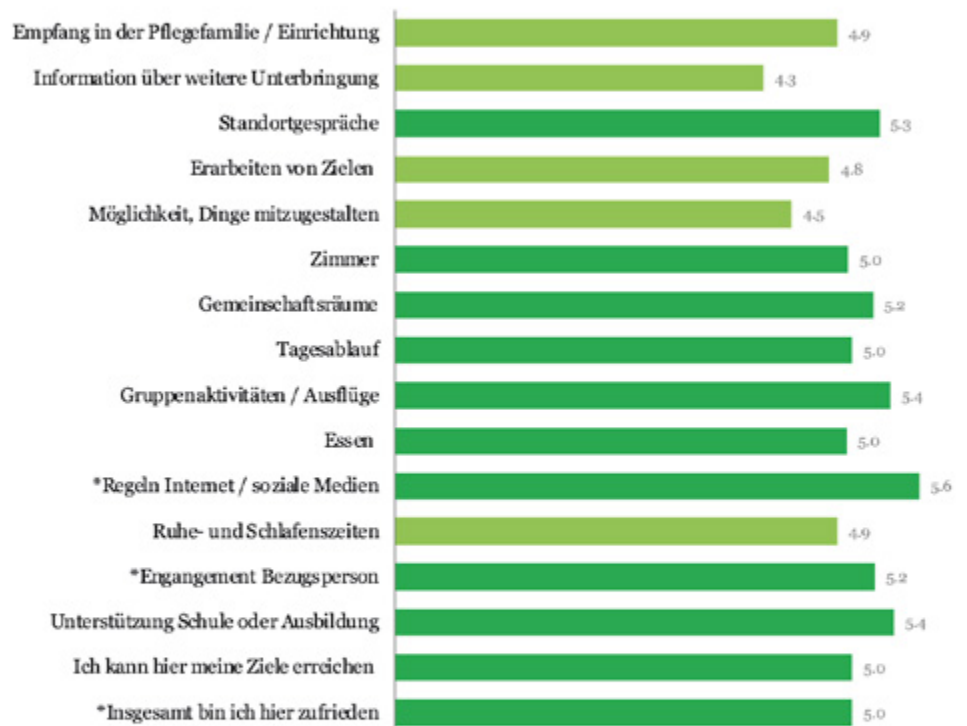
abgefragten Bereichen zur Zufriedenheit bekommen wir gute Noten. Uns freut es sehr, dass wir im Vergleich zu den übrigen EQUALS-Institutionen sogar in allen Punkten besser abschneiden.

Uns sind diese Ergebnisse wichtig, weil wir uns darin bestätigt fühlen, dass wir als Institution mehr als nur eine sozialpädagogische Lebensgemeinschaft sind. Wir erachten es als wichtig, weiter mit den Müttern und ihren Kindern auf dem Weg unterwegs zu sein. Mit unserer Unterstützung sehen wir die Möglichkeit, ungeahnte Lebensperspektiven zu eröffnen und diese zu etablieren, sodass die Belastungen, die die Mütter mit sich tragen und erlebt haben, nicht ungefiltert an die nachfolgende Generation weitergegeben werden.

Wir freuen uns, dass wir mit den EQUALS-Daten in den nächsten Jahren auch belegen können, wie sich die starken Belastungen bei den Müttern und Kindern zum Positiven verändern.

## Zufriedenheit im Selbsturteil

[ZUFN-S\_t1-tx]



---

Stichprobe:	N = 10
Quelle:	Zufriedenheitsbefragung
Erfasser:	Mütter
Bemerkungen:	Die Skala reicht von 1 = «sehr unzufrieden» bis 6 = «sehr zufrieden», abgebildet sind die Mittelwerte. Bei mehreren vorhandenen Erhebungen werden die durchschnittlichen Bewertungen berücksichtigt.

---



Ursula Rech  
Bereichsleitung Pädagogik

## Interview mit einer Klientin

---

**Wie lange lebst du mit deinem Kind schon in der HPLG?**

Ich wohne seit gut zwei Jahren in der HPLG. Ich trat Mitte Mai 2018 hochschwanger ein. Unsere Tochter erblickte an einem heissen Sommerabend Mitte Juni 2018 die Welt. Sie ist das Schönste und Beste, was ich im Leben erfahren durfte.

Da ich heroinabhängig (kontrollierte Heroinabgabe) bin, war das unsere Tochter auch. Die ersten 24 Stunden durfte sie bei mir sein. Dies genoss ich sehr. Ich wusste, sie musste dann bald auf die Neonatologie, um den Entzug zu machen. Mich plagten grosse Schuldgefühle. Noch heute habe ich zeitweise damit zu kämpfen.

Auf der «Neo» wurde uns zu Beginn sehr auf die Finger geschaut. Ich vermute, dass die meisten Leute dachten, dass ich es als suchtkranke Mutter sowieso nicht schaffen würde, für mein Kind zu sorgen. Als ich regelmässig zweimal pro Tag und der Papa einmal pro Tag ins Inselspital fahren, merkten alle schnell, wie wichtig uns das Wohl unseres Kindes war. Die Pflegerinnen legten schnell ihre Vorurteile ab, als sie merkten, wie wichtig es mir war, bei meiner Tochter sein zu können. Die Atmosphäre entspannte sich relativ schnell.

Als unsere Tochter dann nach elf Wochen, nach einer ellenlangen Durststrecke, zu uns in die HPLG kommen durfte, war die Freude riesengross. Ich war von den täglichen Reisen ins Spital schon sehr ausgelaugt, weshalb ich froh war, in der HPLG grosse Unterstützung zu erhalten, so konnte ich mich wieder erholen.

Der Papa konnte zum Glück neben der HPLG ein Studio beziehen, worüber wir sehr dankbar waren, weil wir so weiterhin möglichst viel

zusammen sein konnten. Uns ist wichtig, dass auch er unsere Tochter täglich sehen kann. Ich bin die einzige Mutter in der HPLG, die mit dem Kindesvater zusammen ist. Da die HPLG momentan noch nicht über eine Bewilligung für Väter verfügt, bin ich froh, dass es uns trotz anfänglicher Ängste wegen der räumlichen Trennung gelungen ist, viel Nähe aufzubauen. Der Papi darf in der HPLG ein- und ausgehen. So ist es uns ganz gut gelungen, trotz der räumlichen Trennung Gemeinsamkeit und Nähe zu schaffen. Unser grosser Wunsch und unser Ziel ist es, als Familie zusammenzuziehen.

**Aus welchen Gründen lebst du mit deinem Kind in der HPLG? Die Leute wären sicher sehr interessiert daran, etwas über deine Geschichte zu erfahren.**

Da ich, als ich schwanger wurde, in der kontrollierten Heroin-Abgabe war, reichten die Ärzte eine Gefährdungsmeldung ein. Sie fürchteten, dass die gesunde Entwicklung unserer Tochter aufgrund meiner Suchterkrankung und psychischen Instabilität gefährdet sei.

Nach einem Standortgespräch mit vielen Beteiligten wurde mir fest ans Herz gelegt, für den Start mit meiner Tochter in eine Mutter-Kind-Institution zu ziehen. Es bereitete mir grosse Angst, mich mit 30 Jahren wieder in feste Strukturen einfügen zu müssen.

Wir haben diverse Angebote angeschaut. Die HPLG war die einzige Institution, in der ich weiter in die Heroin-Abgabe gehen konnte. Für mich war es sehr wichtig, dorthin gehen zu können, weil ich keinen Nebenkonsum habe und dadurch sehr stabil bin.

**Wie hast du von der HPLG profitieren können?**

Ich denke in vielerlei Hinsichten. In zwei Jahren vergeht viel Zeit. Ich bin sehr dankbar um die Unterstützung, eine gute Mami zu wer-



den und zu sein und dass ich in dieser Rolle auch immer wieder wachsen konnte – dies mit Unterstützung der HPLG. Ich konnte mit der Hilfe der Bezugspersonen lernen, besser mit meinen Schuldgefühlen umzugehen. Ich lerne viel im alltäglichen Leben hier. Ich habe wöchentlich Gespräche mit meiner Bezugsperson. Mit Marte Meo habe ich gute Erfahrungen gemacht. Dabei wird man in diversen Situationen mit dem Kind gefilmt und in der Auswertung wird einem aufgezeigt, welche Dinge positiv sind und was ich gut mache und weitermachen soll. Am Anfang war ich skeptisch, weil ich Angst vor Kritik hatte. Durch das positive Erleben entstand erst recht eine schöne Erfahrung.

**Wie siehst du deine Zukunft mit deinem Kind?**  
Unser Wunsch ist es, endlich als Familie zusammenleben zu können. Unsere Tochter, mein Partner und ich möchten möglichst bald in eine gemeinsame Wohnung ziehen.

**Was wird dir nach deinem Aufenthalt in der HPLG dereinst in guter Erinnerung bleiben?**

Ich denke, dass mir viel in guter Erinnerung bleiben wird. Woran ich mich immer gerne erinnere, ist der Moment, als die Wehen kamen und mich eine Betreuerin so gut betreut hat, dass alles halb so schlimm war, und ich mich gut auf die Geburt vorbereiten konnte.



## Interview mit Andrea Gerster

Fachperson Fallmanagement, Sozialpädagogin HF,  
FABE Fachrichtung Kinderbetreuung

**Seit wann und als was arbeitest du in der HPLG?**

Zwischen 2016 und 2018 habe ich mein Studium zur Sozialpädagogin HF absolviert. Seit März 2016 arbeite ich als Sozialpädagogin im Fallmanagement in der HPLG.

**Was gefällt dir besonders an der Arbeit in der HPLG?**

Die Zusammenarbeit mit Eltern und ihren Kindern erlebe ich als sehr bereichernd und spannend. Für mich ist es sehr wertvoll zu sehen, welche Entwicklung jedes einzelne Elternsystem mit seinem Kind macht, indem wir einen geeigneten sowie individuellen geschützten Entwicklungsraum ermöglichen. Jeder Tag bringt neue Überraschungen und Herausforderungen, die zu bewältigen sind und mich dabei als Sozialpädagogin wachsen lassen. Die Mütter mit ihren Kindern Schritt für Schritt in ihre Selbständigkeit zu begleiten, ist für mich ein grosses Privileg und zeigt, wie wertvoll unser Angebot ist.

**Was zeichnet aus deiner Sicht die HPLG aus?**

Die HPLG zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit aus und unterstützt auf dieser Basis die Elternsysteme mit ihren Kindern in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Dabei werden die Mütter und ihre Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung gefördert. Wir gehen individuell auf jede Person ein und stellen die Selbstwirksamkeit in den Fokus. Die Mütter können viele Angebote, z. B. individuelle Gespräche mit ihrer Bezugsperson, Kinderbetreuung, Pilates, Mütter-Kochen sowie Mütter-Abende, nutzen und davon in ihrer persönlichen Entwicklung profitieren. Diese persönliche Entwicklung fördern wir und fokussieren uns darauf, das Kindeswohl zu sichern und die Mütter auf ein selbständiges Leben vorzubereiten.



### Kinderbetreuung – ein wichtiges Angebot

Den bei uns platzierten Müttern steht die interne Kinderbetreuung der HPLG zur Verfügung. Dies ermöglicht ihnen, ihre Schule oder Ausbildung erfolgreich abschliessen zu können oder ihrer externen Berufstätigkeit nachzugehen. Hiermit wird den jungen Müttern oftmals ein wichtiger Grundstein für die spätere Eigenständigkeit sowie Unabhängigkeit gelegt.

Den Kindern wird mit diesem Angebot ermöglicht, behütet in vertrauten Rahmen auf die anstehenden Entwicklungsaufgaben einzulassen.

Engagiert, begeistert und begeisternd: Den Kindern wird ein abwechslungsreiches und auf die Jahreszeiten ausgerichtetes Angebot zur Förderung der kindlichen Entwicklung geboten. Mit den abgebildeten Fotos möchten wir Ihnen einen Einblick und ein paar Impressionen aus dem Berichtsjahr ermöglichen.

Kindern  
ermöglichen  
wir, über  
unsere Natur  
zu staunen.



Kindern  
ermöglichen wir ...





... Freundschaften einzugehen,



... zu fühlen, zu tasten und zu erleben,



... mit unterschiedlichen Materialien zu basteln,



... und vieles mehr!

Ein besonderes Highlight für die Kleinen wie auch für die Grossen war ein Lama spaziergang mit professioneller Begleitung. Für den tollen Nachmittag bedanken wir uns ganz herzlich bei Wyra Goycochea von Lama-Moment!

Mit der internen Kinderbetreuung heben wir uns deutlich von anderen Mutter-Kind-Institutionen ab. Trotzdem wird es zukünftig für uns immer schwieriger werden, dieses Angebot über unseren im Leistungsvertrag vereinbarten Tarif finanzieren zu können. Unabhängig davon werden wir alles daran setzen, dieses Angebot weiterhin aufrechtzuerhalten, da wir über dessen Wichtigkeit im Hinblick auf eine gelingende und nachhaltige Entwicklung der bei uns platzierten Mütter mit ihren Kindern überzeugt sind.



«Mit unserem Kinderbetreuungsangebot ermöglichen wir den Müttern, ihrer beruflichen Tätigkeit und Ausbildung nachzugehen. Damit legen wir einen wichtigen Grundstein für die zukünftige Selbständigkeit.»

## Interview mit Lia Capeder

---

Hauptverantwortlich Bereich Kinderbetreuung,  
FABE Fachrichtung Kinderbetreuung

**Seit wann und als was arbeitest du in der HPLG?**

Ich arbeite seit August 2018 als FaBeK in der HPLG. Ich betreue, begleite und unterstütze die Kinder im Alltag und fördere sie in ihren individuellen Entwicklungsschritten. Als Hauptverantwortliche für die Kindergruppe liegt es in meiner Verantwortung, den Alltag der Kinder zu planen und zu strukturieren.

**Was gefällt dir besonders an der Arbeit in der HPLG?**

Die Arbeit mit den Kindern ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Jeder Tag hält neue Ereignisse, Erlebnisse und Eindrücke bereit, auf die ich mich immer wieder aufs Neue freue. Natürlich stehen mir auch täglich viele Herausforderungen bevor, an denen ich wachsen und mich stetig weiterentwickeln darf.



**Was zeichnet aus deiner Sicht die HPLG aus?**

Das individuelle, vielfältige und bedürfnisorientierte Angebot spricht mich persönlich sehr an. Mit unserem Kinderbetreuungsangebot ermöglichen wir den Müttern, ihrer beruflichen Tätigkeit und Ausbildung nachzugehen. Damit legen wir einen wichtigen Grundstein für die zukünftige Selbständigkeit. Durch den Leitungswechsel befinden wir uns als Institution in einer Neuorientierungsphase. Dies bietet uns Mitarbeitenden die Möglichkeit, partizipativ mitzuwirken.



## Interview mit Najibullah Haidari

---

Ausbildung Küchenangestellter EBA,  
1. Ausbildungsjahr

### Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Najibullah Haidari. Ich bin 28 Jahre alt und komme aus Afghanistan. Vor neun Jahren habe ich mein Land wegen der Taliban verlassen. Seit fast fünf Jahren bin ich nun in der Schweiz. In Afghanistan habe ich zuerst als Bauer, dann als Teppichknüpfer und später in einem Restaurant gearbeitet.

### Seit wann und als was arbeitest du in der HPLG?

Seit Oktober 2017 arbeite ich in der HPLG: zuerst in einem Praktikum – damals noch bei Terry und Paul –, später in der Vorlehre als Küchenangestellter. Im Sommer 2019 haben mich Roman und Ursula dann als Lehrling genommen.

### Was gefällt dir besonders an der Arbeit in der HPLG?

Es gefällt mir sehr, dass die HPLG ein Betrieb ist, in dem sich alle kennen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter respektieren mich und alle sind nett zu mir. Sie sprechen zum Beispiel mit mir immer Hochdeutsch, weil ich das besser verstehe. Aber inzwischen verstehe ich auch

ein bisschen Berndeutsch, nur sprechen kann ich es nicht. Ich finde es auch schön, dass Kinder da sind.

Wir arbeiten zu zweit in der Küche, nur mein Chef und ich. So kann mir mein Chef, Adrian, immer direkt alles zeigen. Adrian ist ein guter Chef und ein guter Koch. Er weiss viele Sachen und er kocht sehr gut. Er hat schon an vielen Orten gearbeitet und hat viel Erfahrung. Ich bin froh, dass ich ihn als Chef habe. Ich kann vieles von ihm lernen.

In der HPLG habe ich gute Chefs. Für mich ist diese Lehre wegen der Sprache schwierig. Meine Chefs unterstützen mich und helfen mir, dass ich genug Zeit habe, um zu lernen. Ich bin dankbar, dass ich mit ihnen arbeiten kann.

### Was wird dir von deiner Ausbildung in der HPLG dereinst am besten in Erinnerung bleiben?

Von meiner Ausbildung wird mir sicher Adrian als Lehrmeister in Erinnerung bleiben und dass wir in der HPLG wie eine grosse Familie sind.





## Interview mit Katharina Nuspliger-Brand

---

Begleitung von Najibullah Haidari im Rahmen des Vereins «Learning by doing» Beschäftigung + Integration für geflüchtete Menschen

**Wie kamen Sie mit der HPLG in Kontakt?**

Im Oktober 2017, als wir auf der Suche nach Arbeits- und Praktikumsplätzen für «unsere» Flüchtlinge waren, boten uns Terry und Paul Hofmann, ohne lange zu zögern, in der Küche der HPLG einen Praktikumsplatz für Najibullah an. Mit diesem Praktikum begann unsere Zusammenarbeit, die im Sommer 2018 mit Roman und Ursula Rech fortgesetzt wurde: Sie boten Najibullah in ihrem Betrieb eine Lehrstelle als «EBA Küchenangestellter» an.

**Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit der HPLG?**

Als Lehrbetrieb ist die HPLG ein eigentlicher Glücksfall für Najibullah. Aufgrund der Grösse des Betriebs arbeitet Najibullah direkt mit Adrian, seinem Ausbilder, zusammen. Die Begleitung gestaltet sich eng und individuell, die Lernschritte können gezielt geplant und angepasst werden.

**Was zeichnet die HPLG aus Ihrer Sicht aus?**

Auch die Werte, die in der HPLG im Umgang mit Mitarbeitenden und Bewohnerinnen gelebt

werden, wirken sich auf die Lernumgebung von Najibullah aus. Hier bringt man ihm sowohl als Lernendem wie auch als Flüchtling Wertschätzung entgegen und begegnet ihm mit Respekt. Dies gibt ihm Sicherheit und Selbstvertrauen. Trotz der guten Lernbedingungen, die Najibullah in der HPLG vorfindet, stellt die EBA-Lehre für den jungen Afghanen eine grosse Herausforderung dar. Die HPLG erweist sich dabei als äusserst grosszügige und verständnisvolle Arbeitgeberin. Najibullah wird an einem Tag pro Woche für Stützkurse der Berufsschule, Lernbegleitung und Aufgabenhilfe freigestellt. Najibullah dankt der HPLG dieses Entgegenkommen, indem er sich mit enormer Selbstdisziplin, mit Fleiss und starkem Willen Schritt um Schritt an die schulischen Anforderungen heranarbeitet.

**Was wünschen Sie der HPLG für die Zukunft?**

Ich wünsche der Leitung der HPLG, dem Ausbilder Adrian und dem Team, dass das grosse selbstlose Engagement, mit dem sie Najibullah durch seine Lehre begleiten, irgendwann wieder auf sie zurückfallen und belohnt wird.



## Olivia Stöckli

Bereichsleitung Hauswirtschaft

Seit wann und als was arbeitest du in der HPLG?

Ich arbeite seit Januar 2017 in der HPLG. Seit August 2019 arbeite ich als Bereichsleitung Hauswirtschaft in der HPLG und habe gleichzeitig die Weiterbildung zur Bereichsleitung Hotellerie an der BFF in Bern begonnen.

Was gefällt dir besonders an der Arbeit in der HPLG?

An meiner Arbeit gefällt mir besonders gut, mein Wissen über hauswirtschaftliche und alltägliche Arbeiten den Müttern weiterzugeben. Dieses Wissen können sie später ausserhalb der HPLG in ihrer Selbstständigkeit anwenden. Zudem gefällt mir die abwechslungsreiche Arbeit in den Bereichen Gastronomie, Hauswirtschaft und Technischer Dienst sehr. Es ist toll, viel Verantwortung in diesen Bereichen übernehmen zu dürfen.

Was zeichnet die HPLG aus deiner Sicht aus?

Die HPLG zeichnet sich aus, dass sie Mütter auf ein selbstständiges Leben mit ihrem Kind ausserhalb der Institution vorbereitet. Ich finde es schön, dass die Mütter in alltägliche Arbeiten wie Kochen, Reinigen und Wäsche waschen miteinbezogen und darin gefördert werden.





## Danksagung

Am 17. Januar 2019 durfte die HPLG durch zwei Feusi Praktikantinnen einen Spendencheck entgegennehmen. Der gespendete Betrag kam an der Weihnachtsfeier der Feusi am Ende des letzten Jahres zusammen, indem Praktikanten und Praktikantinnen des Feusi Bildungszentrums für unterschiedliche Animationen gesorgt haben. Unter anderem konnten die Anwesenden an einem Glücksrad Preise gewinnen. Die daraus gesammelten Spieleinsätze sowie der Erlös der Kollekte in der Höhe von Fr. 650.– wurden anschliessend der HPLG überreicht.

**;feusi**



Weiter bedanken wir uns ganz herzlich für die eingegangenen Spenden bei

- der Scherler AG, Elektro und Telematik,
- der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Ostermundigen,
- der Gesellschaft zu Ober-Gewern,
- der Gesellschaft zu Schuhmachern
- sowie allen Privatpersonen, die uns im Jahr 2019 mit einer Spende unterstützt haben.

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes veröffentlichen wir keine Namen von Privatpersonen.

Herzlichen Dank!

# Betriebsrechnung

01.01.2019 – 31.12.2019

Währung CHF

## Jahresrechnung 2019

Eine gute Auslastung sowie die eingeleiteten Massnahmen zur Kostensenkung wirkten sich positiv auf die Jahresrechnung 2019 aus. Dies führte sogar zu einem kleinen Überschuss. In den kommenden Jahren werden wir nach wie vor gefordert sein, eine gute finanzielle Grundlage aufzubauen, um auch zukünftig bedarfsgerechte, an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasste Angebote im Bereich Mütter mit ihren Kindern anzubieten und zu entwickeln. Die komplette Jahresrechnung kann bei Interesse bei der HPLG angefordert werden.

2019

2018

### Ertrag

Ertrag Zuweiser	709'478.60	846'030.00
Ertrag Kanton	1'030'929.00	1'105'209.00
Ertrag aus Dienstleistungen	13'021.00	2'840.00
Spenden HPLG	12'007.95	4'000.00
Rückerstattungen	26'737.96	90'048.04
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'792'174.51</b>	<b>2'048'127.04</b>

### Aufwand

Lohnaufwand	-975'641.05	-1'187'334.45
Sozialversicherungen	-165'251.55	-222'991.85
Übrige Personalkosten	-6'331.70	-3'648.20
Honorar Dritteleistungen	-189'658.75	-94'538.70
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1'336'883.05</b>	<b>-1'508'513.20</b>
Gesundheitspflege	-1'079.15	-9'776.99
Lebensmittelaufwand	-62'905.32	-122'091.32
Haushaltaufwand	-30'428.58	-50'114.62
Schulung und Ausbildung	-15'207.35	-17'678.90
Raumaufwand	-147'450.95	-199'458.00
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-27'751.38	-63'168.70
Energie/Wasser/Heizung	-17'729.95	-23'958.10
Büro- und Verwaltung	-46'559.55	-78'375.23
Übriger Sachaufwand	-14'277.52	-19'465.40
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-363'389.75</b>	<b>-584'087.26</b>

### Betriebsergebnis 1

<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>91'901.71</b>	<b>-44'473.42</b>
Abschreibung Mobilien	-33'414.75	-12'680.00
Abschreibungen Informatik	-3'005.35	-1'148.00
Abschreibung Fahrzeuge	-5'237.60	-1'685.00
<b>Abschreibungen</b>	<b>-41'657.70</b>	<b>-15'513.00</b>
Finanzaufwand	-7'458.49	-2'954.57
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-7'458.49</b>	<b>-2'954.57</b>
Periodenfremder Ertrag	0.00	76'556.62
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>76'556.62</b>

### Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen

<b>Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen</b>	<b>42'785.52</b>	<b>13'615.63</b>
Veränderung Rücklagen GEF	-26'777.57	-13'615.63
<b>Veränderung zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>-26'777.57</b>	<b>-13'615.63</b>

### Jahresergebnis

<b>Jahresergebnis</b>	<b>16'007.95</b>	<b>0.00</b>
-----------------------	------------------	-------------

# Bilanz

per 31.12.2019

Währung CHF

	2019	2018
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Credit Suisse	251'398.77	3'148.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35'734.98	325'453.03
Aktive Rechnungsabgrenzung	184'773.55	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>471'907.30</b>	<b>328'601.73</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mietkautionen	8'000.00	0.00
Mobilien und Einrichtungen	29'255.00	50'719.60
Informatik	7'444.00	2'295.85
Fahrzeuge	0.00	6'737.60
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>44'699.00</b>	<b>59'753.05</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>516'606.30</b>	<b>388'354.78</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'345.25	108'027.05
Verbindlichkeiten Kanton	90'107.00	90'107.00
Credit Suisse	0.00	72'605.10
Passive Rechnungsabgrenzung	199'752.90	4'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	295'205.15	274'739.15
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>460'205.15</b>	<b>374'739.15</b>
<b>Zweckgebundene Rücklagen</b>		
Anfangskapital	0.00	0.00
Jahresergebnis	16'007.95	0.00
<b>Total Vereinskapi- tal</b>	<b>16'007.95</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>516'606.30</b>	<b>388'354.78</b>

## Zahlen Bewohner/innen

Aufgrund der sehr guten Auslastung im Jahr 2019 konnten wir bei weitem nicht allen Anfragen gerecht werden. Vor diesem Hintergrund werden sich die Leitung und der Vorstand mit dieser Situation auseinandersetzen und dies bei der zukünftigen strategischen Ausrichtung miteinbeziehen.

Anfragen: 38

Eintritte: 7

Austritte: 4

### Auslastung 2019

Bewilligte Plätze: 15, dies entspricht 5475 Aufenthaltstagen

Auslastung: 101,33 %

### Aufenthaltstage im Überblick

2015 5473

2016 5367

2017 5313

2018 5931

2019 5548

## Ihr Beitrag zählt

Obwohl unser Grundangebot grösstenteils über Versorgerbeiträge der Sozialdienste oder durch den Kanton finanziert wird, helfen Sie mit Ihrer Spende mit, spezielle Ausflüge, kleinere Anschaffungen oder weitere Auslagen für die bei uns platzierten Mütter mit ihren Kindern zu finanzieren, die sonst niemand übernimmt.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto Verein HPLG  
CREDIT SUISSE

Konto-Nr. 0207-722529-91-5

IBAN CH08 0483 5072 2529 9100 5

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahreseingaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 25. Juni 2019 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Di Marco & Partner AG**



Antonio Di Marco

Zugelassener Revisionsexperte

Liebefeld, 8. Mai 2020

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die HPLG ist fachlich vernetzt und pflegt folgende Mitgliedschaften:



Unser Angebot wird teilfinanziert über eine Leistungsvereinbarung:



